Drei neue indische Ceuthorrhynchinen,

beschrieben von

A. Schultze in Detmold.

Die nachstehend beschriebenen Rüssler von den Khasia-Hills erhielt ich durch die Freundlichkeit des Hrn. Dr. Kraatz.

Belonnotus nov. genus.

Prothorax scutello coalitus, retroque formans spiculum ad elytrorum medium productum.

Ein höchst auffälliges Genus, dessen Halsschild mit dem Skutellum verwachsen, sich als feiner nadelförmiger Fortsatz bis zur Mitte der Decken erstreckt. Da die übrigen Merkmale dieses neuen Genus vollkommen auf das Geschlecht der Ceuthorrhynchinen hinweisen, so nehme ich keinen Anstand, es diesen anzugliedern.

Belonnotus tricarinatus nov. sp.

Convexus, piceus, elytris breviter piriformibus, brunneis. Rostro tenui, ♀ longitudine fere dimidii corporis, ante antennarum insertionem paulo attenuato, in basi usque ad insertionem nominatum subtilissime carinato, brunneo, dein ad apicem glabro, testaceo et nitente; antennis subtilibus testaceis, funiculo 7-articulato, articulis tribus primis elongatis, ceteris brevibus, clava brevi, ovali, nitente; prothorace conico, convexo, lateribus fere rectis, apicem versus evidenter coangustatis, pone apicem plane sed late inflexis, margine postico bisinuato et cum spiculo dorsali sinuatim conjuncto, in medio dorsi de margine antico usque ad spiculi dorsalis apicem et utrinque medio disci, in dimidia parte antica, subtile et acute carinato; elytris dimidia parte antica valde ampliatis, pone medium subito angustatis et apicem versus convergentibus, apice singulatim rotundatis, obscure rufo-brunneis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, fere striarum latitudine, subtiliter transverse rugulosis, harum primo pone spiculo dorsali squamulis brevibus sufflavis, cetera elytrorum parte setis brevibus flavis variegatim obsitis.

Subtus sat dense quamulis oblongo-ovalibus albidis, setis sufflavis intermixtis, tectus. Pedes mediocres, femoribus acute denticulatis; tibiis in basi curvatis, ungulis tarsarum firmis, fere rectis, basi fissis. — Long. 2,5 mill., lat. 1,8 mill.

Rüssel fadenförmig, beim ♀ von halber Körperlänge, bis zur Fühlerinsertionsstelle im 1. Drittel der Länge etwas dicker, braun

und fein kielstreifig, von da zur Spitze glatt, glänzend und wachsgelb. Fühler zart, ganz gelbbraun, Geifsel 7-gliedrig, deren 2tes Glied lang gestreckt, die letzten Glieder fast knopfförmig; Keule kurz oval, glänzend. Augen rund, ziemlich grofs, flach gewölbt, Zwischenräume schmaler als die Rüsselbasis. Halsschild konisch, stark nach vorn verengt, Seiten vor der Spitze flach eingebuchtet; Hinterrand beiderseits schräg nach rückwärts geschwungen und im Bogen in den Rückenfortsatz übergehend; Scheibe von der Basis bis zum Vorderrande gleichmäfsig gewölbt, letzterer nicht aufgebogen, mit 3 feinen scharfen Kiellinien, von denen die mittlere vom Vorderrand bis zur Spitze des nadelförmigen Rückenfortsatzes, die 2 anderen beiderseits daneben vom Vorderrande bis nicht ganz zum hinteren Drittel der Scheibenlänge reichen; fein und dicht punktirt, Punkte mit fein leistenförmig nach vorn verlaufenden Zwischenräumen und ungleichmäfsig mit gelblich grauen von der Seite zur Mitte gerichteten niederliegenden Haarschüppchen besetzt. Decken dunkel rothbraun, kurz birnförmig gewölbt. Seiten auf der vorderen Hälfte stark erweitert und hier doppelt so breit als die Basis des Halssch., dahinter gegen die Spitze plötzlich verengt, mit breiten Punktstreifen, diese so breit wie die flachen Zwischenräume; der erste Zwischenraum in der ganzen Länge des Rückenfortsatzes sowie der achte vor der Spitze sind dicht mit gelblich-weifsen kleinen Schüppchen, der übrige Theil der Decken mit unregelmäfsigen, aus stabförmigen gelblichen Schüppchen gebildeten Längsflecken besetzt.

Beine ziemlich kräftig, mit länglichen, in der Schenkelverdickung dichter stehenden Schüppchen; Schenkel mit spitzem, ziemlich langen Zähnchen; Klaue kräftig, lang, fast gerade, an der Innenseite der Basis mit kräftiger Nebenklaue.

1 ♀ in meiner Sammlung.

Cyphosenus nov. genus.

Prothorax in medio disci peralto gibbere.

Regio scutellaris profunde excavata.

Prosternum, mesosternum metasternumque profunde canaliculata.

Scapus apice spinosus.

Gleichfalls von höchst seltsamer Form. Der stark erhabene Buckel auf der Mitte des Halssch. steht in sonderbarem Gegensatz zu der dahinter befindlichen grubenartigen gemeinschaftlichen Vertiefung von Thorax und Deckenbasis. Ganz eigenthümlich erscheint der fein nadelförmige Fortsatz der Fühlerstange oberhalb der Ein-

lenkungsstelle der Geifsel. Der tiefe Rüsselkanal weist dieses Genus in die Gruppe der Coeliodiden.

Cyphosenus paradoxus nov. sp.

Niger, brevissimus, corpus undique densissime griseo-imbricatus. Rostro tenui, cylindrico, modice curvato, subtilissime rimuloso, opaco, antennis subbrevibus, scapo apice, trans insertionem funiculi, subtiliter spinuloso, funiculo brevi, articulo 1^0 *incrassato, art.* 2^0 *latitudine duplo longiore, ceteris art. rotundatis, antice diminuentibus; clava opaca, articulo* 1^0 *et* 2^0 *simulate coalescentibus, commune claviformibus, articulis duobus ultimis commune coniformibus, apice acuminatis; oculis subglobosis; fronte inter oculos impresso; prothorace, supra visu, fere conico, lateribus antice fortiter convergentibus, in disco permagno gibbere, in medio canaliculato et bicuspidato, ante scutellum cum elytrorum basi impressa profundum formantem scrobiculum; elytris brevissimis, lateribus in dimidio antico valde ampliatis, pone medium subito angustatis, apice singulatim late rotundatis, callo humerali fortiter prominulis, subtiliter striatis, interstitiis alternatim carinulatis, sicut prothorace squamis rotundatis et concavis, saepius pellucidis et viride versicoloribus incubatis, nonnullis setis crassis suberectis, interdum seriatis, tectis.*

Subtus squamulosus sicut supra; coxis anterioribus latitudine rostris separatis, canale pectorali usque ad metasterni medium pertinente; margine segmenti analis apicali utrinque fasciculo parvo, nonnullis squamulis compositis, obsito.

Pedes mediocres, femoribus vix incrassatis sed denticulo setis albidis compositis instructis, ungulis tarsarum intus denticulatis. — Long. 3 mill., lat. 2 mill.,

Schwarz, sehr kurz, überall, mit Ausnahme eines kahlen schwarzen Fleckens in der Umgebung des Schildchens, dicht schindelförmig mit grauen, hier und da grünlich schillernden Schüppchen bedeckt. Rüssel fein, rund, nur mäfsig gebogen, beim ♀ so lang als Kopf und Halssch., fein punktirt matt, kahl, Fühlerinsertion in der Mitte; Fühler ziemlich kurz, Schaft oberhalb des 1. Geifselgliedes in eine sehr feine, leicht gebogene Spitze ausgezogen; Geifsel 7-gliedrig, kurz, 1. Glied stark verdickt, 2. doppelt so lang als breit, die übrigen rundlich und an Gröfse allmählich abnehmend; Keule sehr lang gestreckt, 1. Glied von der Geifsel nur wenig abgesetzt, mit den 2 folgenden gemeinsam keulenförmig verdickt, 4. abgesetzt und kegelförmig zugespitzt. Halsschild von oben gesehen stark konisch, in der Mitte mit hohem zweispitzigen

Höcker, dahinter gemeinsam mit der Deckenbasis tief grubenartig eingedrückt. Decken sehr kurz birnförmig, mit stark vortretenden Schulterecken, Seiten hinter der Mitte plötzlich verengt, zur Spitze einzeln breit abgerundet; Streifen fein, wegen der dichten Beschuppung kaum sichtbar, die Naht vor der Spitze, die Spitzenschwiele, sowie die abwechselnden Zwischenräume unregelmäfsig stark erhaben. Unterseite mit tiefem und scharf begrenzten, bis zur Mitte der Hinterbrust reichendem Rüsselkanal. Bauch stark gewölbt, gegen das Abdominalsegment steil ansteigend, letzteres am Aufsenrande beiderseits mit einem Schuppenzähnchen. Beine wenig kräftig, Schenkel kaum verdickt, mit feinem Schuppenzähnchen; Schienen an der Basis ein wenig geschwungen, zur Spitze leicht verbreitert, Fufsklauen an der Innenseite gezähnt.

1 ♀ in meiner Sammlung.

Ceuthorrhynchus sexnotatus nov. sp.

Magnitudine et fere statura C. geographici Goeze.

Niger, ovalis. Rostro tenui, nudo, ♂ prothoracis capitisque longitudine, insertione antennarum ante medium, usque illuc acute tricarinato, ad apicem oblonge ruguloso-punctato, ♀ graciliore, longitudine dimidii corporis, antennarum insertione in medio, ad illuc obtuse tricarinato, trans eadem paullo attenuato et subtiliter rimuloso-punctato, nitente; antennis ferrugineis, porrectis, totis 7 *funiculi articulis evidenter elongatis; clava oblongo-ovali, acuminata, infuscata; prothorace conico, lateribus ad apicem fortiter convergentibus, basi depresso, margine apicali non elevato, basi bisinuato, supra ante medium parum convexo, canaliculato, utrinque evidenter tuberculato, densissime et grosse ruguloso-punctato, linea dorsali griseo-squamulosa; elytris subdeplanatis, pone humeros modice prominentibus, hic latissimis, lateribus vix ampliatis, apicem versus sat fortiter convergentibus, sutura in basi impressa, plane sed evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, densissime ruguloso-asperatis, macula suturali in tertiario antico, maculaque utrinque in interstitio* 6°, *macula suturali communi in apice, macula utrinque in margine apicali, macula saepius in regione scutelli et plaga incerta utrinque pone medium sicut lateribus, squamulis ovalibus flavo-griseis, praeterea singulis undique dispergatis, obsitis.*

Subtus undique sat dense squamulis ovalibus flavo-griseis tectus. Pedes longiusculi, femoribus ad apicem vix incrassatis, sed hic dense griseo-squamulosis, subtus simpliciter denticulatis, ungulis tarsarum in medio fissis. — Long. 4,5—5 mill., lat. fere 3 mill.

♂ *tibiis mediis et posterioribus apice interno spinulo subtilissimo, inter cilias occulto et vix conspicuo, instructis.*

Ungefähr von der Gröfse und Gestalt des *C. geographicus* Goeze, aber flacher und gestreckter. Rüssel dünn und sanft gebogen, beim ♂ reichlich so lang als Kopf und Halsschild, beim ♀ von halber Körperlänge, schwach 3-streifig, vor der Fühlerinsertionsstelle etwas verdünnt. Fühler schlank, rothbraun, Geifsel lang, 2. Glied doppelt so lang als das 1., alle übrigen Glieder mindestens doppelt so lang als breit, 1. Glied der schwärzlichen Fühlerkeule nur lose angefügt, letztes Glied stark zugespitzt. Halsschild konisch, stark nach vorn verjüngt, hinten flach eingedrückt, mit durchgehender Mittelrinne und beiderseits mit spitzem Höckerchen, dicht und grob längsrunzelig punktirt, Hinterrand geschwungen und mit dem Basalrand der Decken eine stark erhabene Leiste bildend. Decken in den Schultern am breitesten, von hier zur Spitze stark verjüngt, Naht hinter dem Skutellum vertieft, deutlich aber flach punktstreifig, Zwischenräume fast doppelt breiter als die Streifen, flach, regelmäfsig querrunzlig, eine Makel auf der Naht im 1. Drittel, je eine längliche daneben im 6. Zwischenraum, eine solche an der Spitze der Naht, sowie beiderseits am Seiten- und Spitzenrand, sämmtlich aus gelblich-grauen Schüppchen gebildet; aufserdem befindet sich eine oft nur wenig angedeutete hellere Makel hinter dem Skutellum und eine meistens ebenso unbestimmte, manchmal fehlende Makel hinter der Mitte der Decken. Vorderbrust vor den Hüften beiderseits scharf leistenförmig erhaben. Beine schlank, Schenkel kaum verdickt, mit einfachem spitzen Zahn; Klauen an der Innenseite gezähnt.

In Mehrzahl.

Ueber *Ceuthorrhynchus Diecki* Bris. (Heyden, span. 1870, 159).

Diese Art, von der mir Hr. Dr. Kraatz ein spanisches Stück gütigst zur Verfügung stellte, zeigte mir Hr. Champion in London in einer Determinanden-Sendung von Corfu und Port Baklar, ebenso Hr. Apfelbeck von Varna. Auch das aus Dalmatien (Hümmler-Taganetti) von Dr. Stierlin als *Ceuth. Taganettii* bestimmte und mir von Freund Heyden zur Ansicht eingesandte Stück ist nichts Anderes als *C. Diecki* Bris. Danach scheint der Käfer auch über die ganze Küste der Balkan-Halbinsel verbreitet zu sein.

A. Schultze.
